

KOMMENTAR

Wer zahlt die Zeche?

Zeit ist die neue Währung. Keine Forderung der Beamtinnen und Beamten in der Bundespolizei ist so stark und so berechtigt wie die nach der überfälligen Absenkung der Wochenarbeitszeit runter von 41 auf 39 Wochenstunden. Das ist auch die klare Forderung der GdP!

Sven Hüber

Stellvertretender Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Zu Beginn ein kurzer Exkurs zur Entstehung der 41-Stunden-Woche: Aufgebürdet wurde die Wochenarbeitszeiterhöhung den Beamtinnen und Beamten seinerzeit im Jahr 2008 als ihr Sparbeitrag zur Haushaltssanierung. In der Folge verzichtete die damalige CDU-geführte Regierung mit den Innenministern Thomas de Maizière und Hans-Peter Friedrich auf Neueinstellungen. Das heißt, die, die da waren, arbeiteten dafür länger. Die Folgen waren dramatisch unterbesetzte Dienstgruppen und Einsatzhundertschaften.

Seit nunmehr rund 17 Jahren arbeitet demnach jede Beamtin und jeder Beamte in der Bundespolizei jedes Jahr fast 100 Stunden mehr als früher. Denn: Bei 46 Arbeitswochen im Jahr kommen bei der 41-Stunden-Woche 92 zusätzliche Arbeitsstunden gegenüber der 39-Stunden-Woche zusammen.

Seit der damaligen Wochenarbeitszeiterhöhung wurden Tausende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Freilich ohne dass die Wochenarbeitszeit abgesenkt wurde. Standardbegründung: Eine Wochenarbeitszeitverkürzung würde die Neueinstellungen auffressen.

In der Tat rechnet sich das so: Wird die Wochenarbeitszeit für 45.000 Beamtinnen und Beamte um zwei Stunden je 46 Arbeitswochen reduziert, summiert sich das auf insgesamt 90.000 Stunden. Das entspricht etwa 2.600 Vollzeitstellen.

Das klingt zunächst viel. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass in den Jahren

seit der Reform 2008 ein massiver Teil der neuen Stellen gar nicht im Polizeivollzugsdienst landete. Viel zu viel und immer mehr Arbeitszeit wandert seit Jahren in administrative Stützprozesse und in behördliche Selbstverwaltung statt in den Operativdienst. Hier liegt ein großes Potenzial, Ressourcen für eine Arbeitszeitverkürzung freizusetzen – wenn denn der notwendige und selbstkritische Wille dafür aufgebracht würde, angefangen bei der Bundespolizeiführung.

Und: Wer Arbeitszeitverkürzungen zur Entlastung seiner Beamtinnen und Beamten bewirken will, darf nicht gleichzeitig nach neuen Aufgaben rufen. Gerade aktuell im Wahlkampf überbieten sich die Parteien mit Rezepten für die innere Sicherheit. Alte, schon politisch gescheiterte Rezepte werden wieder entstaubt. So wird zum Beispiel gefordert, der Bundespolizei weitere Aufgaben im Landesinnern aus den Zuständigkeitsbereichen der Ausländerbehörden und Landespolizeien zu übertragen – geld- und zeitfressende Doppelstrukturen inklusive. Oder was ist beispielsweise mit dem Vorstoß nach Ausreisegewahrsam an Flughäfen oder den Zusatzaufgaben aus dem neuen Gemeinsamen Europäischen Asylsystem (GEAS)? All das würde Zehntausende zusätzliche Mann-/Fraustunden bedeuten.

Dabei ist die Bundespolizei in ihrem grundgesetzlichen Kerngeschäft, dem Grenzschutz, bereits unzureichend aufgestellt. Tausende Grenzpolizeistellen wurden seit dem Schengenbeitritt der östlichen Nachbarn abgebaut,

unzählige Dienstposten für Ermittlungsbeamtinnen und -beamte gestrichen. Im Ergebnis steht für die unbefristeten Grenzkontrollen die dafür nicht spezialisierte und dauerhaft vorgesehene Bundesbereitschaftspolizei an den Grenzübergängen und es ist völlig offen, ob die Grenzdienststellen nicht besser wieder dauerhaft personell aufwachsen sollten.

Doch woher das Personal für einen dauerhaft verstärkten Grenzschutz und erst recht für die zusätzlich geforderten neuen Zuständigkeiten kommen soll, ist genauso unklar wie die Zusatzfinanzierung. Denn: Die Haushaltslage des Bundes ist eng – und entsprechend eng sind die Finanzmittel der Bundespolizei. Die Zeiten massiver Personalaufwüchse und auskömmlicher Haushaltsmittel für die Bundespolizei werden so schnell nicht wieder eintreten. Der Kanzlerkandidat der CDU, Friedrich Merz, verkündete schon im Oktober 2024 beim Deutschlandtag der Jungen Union, nach einem Wahlsieg einen Einstellungsstopp für die Bundesverwaltung anzuordnen. Selbst wenn Vollzugsstellen davon ausgenommen wären, weiß jeder, dass unbesetzte Verwaltungsfunktionen dann wieder mit Vollzugskräften zu besetzen wären. So bewirkter selbstverschuldeter Personalmangel wäre eine willkommene Ausrede, sich weiter um eine Wochenarbeitszeitverkürzung herumzummeln zu können.

Um es klar zu sagen: Wer die längst überfällige Wochenarbeitszeitreduzierung will, muss sich mit allen Mitteln gegen jede Art von Zusatzaufgaben für die Bundespolizei stemmen, solange diese nicht durch Wegfall anderer Aufgaben zeitlich „gegenfinanziert“ werden. Dafür kämpfen wir! ■





GdP-DIREKTIONSGRUPPE BUNDESPOLIZEIAKADEMIE

Stadtpräsident Henning Schumann und GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie setzen starkes Zeichen für innere Sicherheit und Zusammenhalt

Vorstand GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie

Vor Weihnachten fand in Lübeck das Kommunikationstreffen der GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie statt. In den festlich geschmückten Räumlichkeiten vom Restaurant „Boots- haus“ bei der Lübecker Rudergesellschaft von 1885 e. V. kamen Vertreterinnen und Vertreter der Aus- und Fortbildungsorganisation zusammen, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Stadtpräsident Henning Schumann ließ es sich nicht nehmen, der Feier beizuwohnen und mit einer eindrucksvollen Rede den hohen Stellenwert der Veranstaltung zu unterstreichen.

Starke Worte für die innere Sicherheit

In seinem Grußwort hob Stadtpräsident Schumann die immense Bedeutung der Polizei für die innere Sicherheit hervor. Er betonte, wie wichtig gerade in herausfordernden Zeiten der gesellschaftliche Zusammenhalt sei, und dankte stellvertretend den Vorsitzenden der GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie, Michael Beyfuß und Jan Best, für ihren Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen. Auch Andreas Roßkopf, Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll, und Thorsten Jäger, GdP-Landesvorsitzender Schleswig-Holstein, unterstrichen die Bedeutung von Solidarität innerhalb der Gewerkschaft und gegenüber der Gesellschaft. Roßkopf war vom Motto des Abends begeistert: „Gemeinsam stark – für Sicherheit und Zusammenhalt“.

Vernetzung und Austausch im Mittelpunkt

Neben den offiziellen Ansprachen bot die Feier eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich



Foto: GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie

in lockerer Atmosphäre auszutauschen und zu vernetzen. Neben den Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern nahmen auch Gäste aus der Region Lübeck sowie das Team der Signal Iduna Gruppe, Zielgruppendiffektion öffentlicher Dienst, teil. Diese Mischung machte die Veranstaltung zu einem lebendigen Forum, in dem aktuelle Herausforderungen und zukünftige Projekte diskutiert werden konnten.

Ausblick ins neue Jahr

Mit einem optimistischen Blick auf das kommende Jahr beschlossen die Anwesen-

den den Abend. Die GdP wird auch 2025 einen besonderen Fokus auf die Stärkung der Aus- und Fortbildung setzen, um die Kolleginnen und Kollegen besser für die bestehenden Herausforderungen vorzubereiten.

Zudem wird der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit weiter intensiviert werden, um die Arbeitsbedingungen der Polizeikräfte zu verbessern.

In einer Zeit, die von Unsicherheiten geprägt ist, sendet diese Veranstaltung ein wichtiges Signal: Gemeinsamkeit und Engagement sind die Schlüssel zu einer sicheren und stabilen Zukunft. ■



GdP-KREISGRUPPE WALSRODE

Ausbildung und Realität: ein Blick in die Wirklichkeit

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode

Die Ausbildung ist für viele eine prägende Phase: Sie ist geprägt von langen Stunden im Lehrsaal, einem straffen Dienstplan und zahlreichen Prüfungs- und Aufsichtsarbeiten. Doch eine entscheidende Frage bleibt dabei oft unbeantwortet: Wie sieht die Realität nach der Ausbildung aus? Ist der Alltag wirklich so wie im Lehrsaal vermittelt?

Um diese Lücke zu schließen, organisierte das GdP-Team Walsrode einen Erfahrungsaustausch. Die ehemalige Absolventin Franziska Kommer des WAL 20 I hielt einen beeindruckenden Vortrag für Kolleginnen und Kollegen aus der Grundausbildung und dem Laufbahnlehrgang. Als Beamtin am Bremer Hauptbahnhof gewährte sie Einblicke in den herausfordernden Alltag an ihrer Dienststelle und brachte die Lebensrealität ihres Berufes auf den Punkt.

In ihrem Vortrag schilderte Franzi anschaulich die vielseitigen Aufgaben, mit denen Polizeibeamtinnen und -beamte im Alltag konfrontiert sind. Dabei ging es nicht nur um Routinetätigkeiten, sondern auch um belastende Einsätze. Durch anonymisierte Fallbeispiele verdeutlichte sie die zunehmende Gewaltbereitschaft und die wachsenden Probleme im Umgang mit schwierigen Situationen. Diese Schilderungen ließen die Zuhörerinnen und Zuhörer innehalten – sie machten die emotionale und körperliche Belastung des Berufsalltags greifbar.

Besonders brisant war der Fokus auf die steigende Gewaltbereitschaft gegen Einsatzkräfte. Dieser Trend stellt eine große Herausforderung dar, da er nicht nur die Sicherheit der Beamtinnen und Beamten gefährdet, sondern auch die Gestaltung und Ausrichtung der polizeilichen Ausbildung beeinflussen muss. Kommer hob hervor, wie wichtig es ist, zukünftige Kolleginnen und Kollegen realistisch auf solche Situationen vorzubereiten.



Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode

Forderungen der GdP-Direktionsgruppe BPOLAK

Im Zuge ihres Vortrags wurde deutlich: Die polizeiliche Ausbildung muss modernisiert werden. Die GdP-Direktionsgruppe BPOLAK fordert schon lange, dass neben der Vermittlung von theoretischem Wissen auch praxisorientierte, realitätsnahe Inhalte stärker in den Fokus gerückt werden. Nur so können Nachwuchskräfte besser auf die Herausforderungen vorbereitet werden, die sie in ihrem späteren Berufsleben erwarten.

Fazit: ein Appell für die Zukunft

Der Vortrag von Kollegin Franziska Kommer zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der Brückenschlag zwischen Ausbildung und Berufspraxis ist. Die Auszubildenden und angehenden Laufbahnwärterinnen und -wärter erhielten wertvolle Einblicke, die sie auf ihre zukünftige Tätigkeit vorbereiten können. Gleichzeitig bleibt die Kernforderung bestehen: Eine moderne, zukunftsorientierte Ausbildung ist der Schlüssel, um den Anforderungen der Lebenswirklichkeit gerecht zu werden und die Polizeiarbeit auch in schwierigen Zeiten effektiv zu gestalten. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Paradigmenwechsel

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Paradigmenwechsel in der Bundespolizei im Umgang mit Patches/Stoffabzeichen und Ähnlichem:

Lange hat es gedauert, aber jetzt läuft erstmalig eine Abfrage an die Behörden, wie man sich eine Neuregelung/einen neuen Umgang mit Patches, Stoffabzeichen, Zugehörigkeitsabzeichen, Orden usw. vorstellen könne.

Hier ist es jetzt erstmalig vorgesehen, bestimmte Patches freizugeben, auch das Tragen an der taktischen Wechselhülle soll bedacht werden.

Entscheidungsträger soll die jeweilige Behörde sein. Hierzu wird es natürlich einen Gestaltungsrahmen in einer Gestaltungsrichtlinie geben und die PDV 014 soll geändert werden. Nach der Abfrage werde ich euch hier wieder neu berichten.



Noch Fragen? Dann schreibt uns eine E-Mail an einsatz-erfahrungen@gdp-bundespolizei.de ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



GdP-KREISGRUPPE FLUGDIENST

Spende an Hospiz

Roland Becker

Die Mitglieder der GdP der Bundespolizei am Staffelstandort Gifhorn haben in diesem Jahr gemeinsam beschlossen, einen Beitrag an die ambulante Kinderhospizhilfe in Gifhorn zu spenden. Am 19. Dezember 2024 wurde der Spendenbeitrag in Höhe von 200 Euro durch die Vertrauensleute der GdP-Kreisgruppe Flugdienst, Karsten Teitge und Roland Becker, zusammen mit zwölf Schokoweihnachtsmännern überreicht.

Die Kinderhospizhilfe unterstützt damit nicht nur die Kinder im Hospiz, sondern



Foto: GdP/Roland Becker

kümmert sich auch um deren Geschwister, die Schattenkinder genannt werden. Mit dieser Spende können Unternehmungen durchgeführt oder kleine Wünsche erfüllt werden, die ohne nicht möglich wären, denn die Kinderhospizhilfe Gifhorn finanziert diese Hilfe zumeist nur über

Spenden. Die ambulante Kinderhospizhilfe in Gifhorn bedankt sich außerordentlich bei den Gewerkschaftsangehörigen der Polizei der Bundespolizeifliegerstaffel Gifhorn für die Spende. Auch die GdP-Kreisgruppe Flugdienst dankt ihren Mitgliedern für den guten Einsatz ihrer Spendenbeiträge. ■

GdP-FACHGRUPPE BALM

Neue Dienstfahrzeuge für das BALM

Alexander Haimerl



Foto: GdP-Fachgruppe BALM

Aus Alt mach Neu: Das BALM freut sich über die Einführung neuer Dienstfahrzeuge Mercedes-Benz Vito. Mit moderner Technik und einem frischen Fahrzeugdesign sind wir bestens für die Zukunft gerüstet. In langen Verhandlungen zwischen der Behördenleitung und

dem GdP-geführten Gesamtpersonalrat ist es gelungen, ein Dienstfahrzeug mit neuer, bedienerfreundlicher Software auf den Weg zu bringen. Die neuen Fahrzeuge sind nicht nur mit der bewährten Technik zur Mauterfassung ausgestattet, sondern verfügen jetzt auch über innovative Systeme auf

dem Fahrzeugdach. Damit können künftig in der Vorbeifahrt auch die Länge und die Höhe von Fahrzeugen erfasst werden – nicht nur eine technische Veränderung, sondern auch die Möglichkeit beruflicher Weiterentwicklung für unsere Kolleginnen und Kollegen. Zusätzlich glänzen die Fahrzeuge im neuen Design: Mehr reflektierende Folie sorgt für bessere Sichtbarkeit und verleiht den Fahrzeugen ein zeitgemäßes, modernes Erscheinungsbild.

Für die weiterhin bestehende Sitzproblematik für Kolleginnen und Kollegen über 1,85 Meter im Fahrerbereich konnte noch keine Lösung gefunden werden. Der Gesamtpersonalrat steht zu dieser Problematik weiterhin in enger Abstimmung mit der Behördenleitung. Ziel muss es sein, einen funktionalen Arbeitsplatz zu schaffen und gesundheitsbedingte Ausfälle zu verhindern.

Allen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir allzeit gute Fahrt und viel Freude mit den neuen Dienstfahrzeugen! ■



GdP-KREISGRUPPE BREMEN

Pensionärstreffen auf dem Weihnachtsmarkt

Sylvia Nickel

Die GdP-Kreisgruppe Bremen hat in der ersten Dezemberwoche 2024 ein herzliches Wiedersehen organisiert. Auf dem traditionsreichen Bremer Weihnachtsmarkt kamen Pensionärinnen und Pensionäre, aktive Mitglieder und die Kreisgruppenvorsitzende Sylvia Nickel zu einem geselligen Treffen zusammen.

Im Zentrum der Veranstaltung stand der Austausch zwischen den Generationen. Die Pensionäre hatten Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen im Polizeidienst auszutauschen und Erinnerungen an ihre eigene Dienstzeit aufleben zu lassen.

Die Kreisgruppenvorsitzende betonte die Bedeutung solcher Treffen: „Gerade in der Adventszeit ist es wichtig, die Gemeinschaft zu pflegen und den Kontakt zu unseren Pensionären aufrechtzuerhalten. Sie haben jahrelang einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherheit in Bremen geleistet.“

Bei wärmendem Glühwein und Kakao wurde die festliche Atmosphäre des Weihnachtsmarktes genossen. Neben anregenden Gesprächen sorgte die adventliche Stimmung auch für so manches Lächeln und einen regen Austausch. Sylvia nutzte diese Gelegenheit, den (kommissarischen) Seniorenvertreter der GdP-Kreisgruppe Bremen, Frank Fritsch, für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der GdP zu beglückwünschen und überreichte ihm die Urkunde mit Anstecknadel sowie eine kleine Aufmerksamkeit (Foto rechts).

Das Treffen wurde von allen Beteiligten als voller Erfolg gewertet. Viele sprachen den Wunsch aus, solche Veranstaltungen in Zukunft häufiger stattfinden zu lassen. Die GdP-Kreisgruppe Bremen plant daher, den Dialog zwischen Pensionären und aktiven Mitgliedern weiterhin aktiv zu fördern und den Zusammenhalt in der GdP-Familie zu stärken. ■



Fotos: GdP-Kreisgruppe Bremen (2)



GdP-KREISGRUPPE BUNDESBANK

25. Jubiläum

Hardy Immel

Anlässlich des 25. Gewerkschaftsjubiläums von Torsten Wittmann überbrachte der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bundesbank, Hardy Immel, den Dank für die langjährige Mitgliedschaft und ein Präsent. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Bundesbank

WEIHNACHTSMARKTBESUCH

Gemeinsame Veranstaltung der GdP-Seniorinnen und -Senioren von Zoll und Bundespolizei

Gerd-Frank Mattetat

Am Freitag, dem 6. Dezember 2024, dem Nikolaustag, trafen sich ehemalige Angehörige von Zoll und Bundespolizei auf dem Hamburger Weihnachtsmarkt in Wandsbek zu einem gemütlichen Zusammensein bei Glühwein, Bratwurst und anderen leckeren Sachen. Leider haben einige der Eingeladenen kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen müssen. Trotzdem wurde es (wieder) ein schöner Abend, bei dem viel erzählt, gelacht und manche Erinnerung ausgetauscht wur-



Foto: GdP/Gerd-Frank Mattetat

de. Alle waren sich zum Schluss einig: Wir sehen uns spätestens im kommenden Jahr wieder. ■



INTERVIEW

GdP-Fachgruppe BALM im Gespräch mit Heiko Herfurth, ÖPR-Vorsitzender in der Außenstelle Erfurt

Alexander Haimerl

Foto: GdP-Fachgruppe BALM



viele Themen, die mehrere PRs des BALM bewegen. Da ist der Austausch sehr hilfreich.

Als ÖPR-Vorsitzender bist du die Stimme der Kolleginnen und Kollegen. Wie steht ihr im Kontakt und wie werden eure Personalversammlungen angenommen?

Mit unserer Außenstellenleitung stehen wir auch über das Monatsgespräch hinaus in sehr engem Kontakt. Als Gremium haben wir das Gefühl, bei der Lösung der vielen kleineren und größeren Probleme mit der Leitung an einem Strang zu ziehen. Das war nicht immer so.

Welche Themen behandelt ihr derzeit und welche bewegen euch am meisten?

Der kommende VKD und die für viele Kolleginnen und Kollegen damit verbundenen einschneidenden Veränderungen werden gerade viel diskutiert. Vor allem die fehlende Transparenz und Kommunikation der Abteilung K ist absolut unverständlich.

Bitte stell dich einmal kurz vor und verrate uns, was du bisher schon so gemacht hast?

Mein Name ist Heiko Herfurth. Ich bin seit 2003 im Mautkontrolldienst des BALM beschäftigt und dort seit 2008 in verschiedenen Personalvertretungen aktiv.

Wie setzt sich euer ÖPR zusammen und wie läuft die Zusammenarbeit mit den anderen Gremien?

Unser ÖPR setzt sich zum wiederholten Male ausschließlich aus GdP-Mitgliedern zusammen. Dass es mittlerweile einen Austausch der ÖPR-Vorsitze und dem GPR-Vorstand gibt, finden wir sehr gut. Es gibt ja

Als GdP-Mitglied hast du eine starke Gewerkschaft an deiner Seite. Wie unterstützt sie dich?

Innerhalb des BALM ist die GdP sehr gut vernetzt. So weiß ich immer, welches GdP-Mitglied ich bei einem Problem oder einer Frage kontaktieren kann. Und bei Themen, die nicht das BALM betreffen, hilft die Geschäftsstelle in Hilden. ■

GdP-KREISGRUPPE FREILASSING

Frischer Wind in Freilassing

Sven Armbruster

Am 29. November 2024 fand in der GdP-Kreisgruppe Freilassing eine richtungsweisende Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt. Nach den Berichten des bisherigen Vorsitzenden Bernd Balke und des Kassierers wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer gewählt.

Timo Grünther wurde einstimmig für das Amt des Vorsitzenden gewählt und wird unterstützt von Sinja Wiese als Schriftführerin und Felix Meßner als Kassierer. Beisitzer sind Bernd Balke, Tiard Brinkmann und Felix Luges.

Der Vorsitzende der GdP-Direktionsgruppe Bayern, Martin Meisen, war vor Ort und würdigte die Arbeit des bisherigen Vorsitzenden Bernd Balke. „Vielen Dank für deinen langjährigen Einsatz! Wir wünschen Timo und seinem Team viel Erfolg in den neuen Aufgaben“, so Meisen. ■



Fotos: GdP/Sinja Wiese (2)





GdP-KREISGRUPPE KARLSRUHE

Mitgliederehrungen

Martin Luft

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Karlsruhe am 26. November 2024 wurden folgende Mitglieder in Abwesenheit für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt:

- Wolfgang Hemberger
- Siegbert Fetzner
- Norbert Spang
- Joachim Waeckerle

Die Vorstandschaft der GdP-Kreisgruppe Karlsruhe bedankt sich für die treue Verbundenheit und wünscht den Geehrten alles Gute für ihre Zukunft. ■

GdP-KREISGRUPPE BAMBERG

Verabschiedung

Lisa Kunzmann

Detlef Schuster wurde vom Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Bamberg, Alexander Elling, in den Ruhestand verabschiedet. Mit einem Korb voller Bamberger Spezialitäten wirst du hoffentlich noch in der nächsten Zeit an deine zweite Heimat denken. Lieber Detlef, wir wünschen dir als Pensionist alles Gute, vor allem Gesundheit und ganz viel Freude mit deinen Liebsten. Deine GdP-Kreisgruppe Bamberg und herzlich willkommen in unserer Seniorengruppe. ■

Foto: GdP-Kreisgruppe Bamberg



GdP-KREISGRUPPE WALSRÖDE

Abschied

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode

Nach über 34 Jahren am Standort des Bundespolizeiausbildungs- und -fortbildungszentrums Walsrode verabschieden Susan Bussler und Jan Best vom Team der GdP Walsrode Iris Bissel in den Ruhestand. Mit Engagement, Professionalität und Menschlichkeit hat sie über Jahrzehnte das Vorzimmer von wechselnden Dienststellenleiterinnen und -leitern geleitet.

Der Abschied fällt Iris nicht leicht, doch die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt ist groß: „Es warten viele Dinge, für die ich bisher zu wenig Zeit hatte. Jetzt ist der Moment, die neuen Möglichkeiten zu genießen.“ Der Ruhestand bedeutet für sie



Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode

nicht nur Ruhe, sondern auch Aktivität. Zahlreiche Hobbys und Interessen – von sportlichen Aktivitäten über kreative Projekte bis hin zu Reisen.

Die Bundespolizei Walsrode wird mit ihrer Verabschiedung ein wichtiges Gesicht verlieren – doch die vielen positiven Erinnerungen ihrer Arbeit und die guten vertrauten Gespräche bleiben unvergessen. Das gesamte GdP-Team Walsrode wünscht ihr für die kommenden Jahre alles Gute, Gesundheit und viele spannende Erlebnisse. ■

GdP-KREISGRUPPE BERLIN

Vier langjährige Mitglieder geehrt

André Heusinger von Waldegge



Foto: GdP-Kreisgruppe Berlin

Am 16. Oktober 2024 hat die GdP-Kreisgruppe Berlin im ABACUS Tierpark Hotel dem Kollegen Kurt Plate zur 60-jährigen und den Kollegen Uwe Bernecker, Andreas Heimann und Ingo Gäde (konnte leider nicht teilnehmen) jeweils zur 50-jährigen GdP-Mitgliedschaft gratuliert.

Bei der Ehrung waren der stellvertretende Vorsitzende der GdP-Direktions-

gruppe Berlin Brandenburg, Michael Wolf, und der Seniorenvorsitzende der GdP-Kreisgruppe Berlin, Peter Gaunitz, mit anwesend und konnten so auch im Namen der Direktionsgruppe und der Seniorengruppe ihre Glückwünsche übermitteln.

Bei einem gemeinsamen Frühstück haben wir uns über aktuelle Themen angeregt ausgetauscht und verbrachten einen kurzweiligen Vormittag miteinander. ■



Nachrufe



„Jenen die zurückbleiben, öffnet sich ein großer leerer Raum, welchen man nach und nach mit Erinnerungen füllt.“

Viel zu früh und unerwartet müssen wir in tiefer Trauer Abschied nehmen von unserem lieben Freund und Kollegen

Wilfried Wilken

der am 6. Dezember 2024 im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Wilfried versah seinen Dienst in der Bundespolizeiinspektion Bremen, Revier Uelzen, mit voller Hingabe und Leidenschaft bis zum letzten Tag im aktiven Dienst.

Mit seinem freundlichen und kollegialen Verhalten sowie seiner ruhigen, besonnenen und humorvollen Art verliert die Bundespolizeiinspektion Bremen einen geschätzten Kollegen. Willi war nicht nur Vertrauensmann in seinem grünen Revier Uelzen, auch war Willi ein langjähriges Mitglied im Personalrat der Bundespolizeiinspektion Bremen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und wünschen seiner Familie Kraft in diesen schweren Zeiten.

Sylvia Nickel für die GdP-Kreisgruppe Bremen

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Kollegen

Bernd Gelbhaar

der am 29. November 2024 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Als Kontroll- und Streifenbeamter war er bis zum Ruhestand in der Bundespolizeiinspektion Dresden tätig.

Wir verlieren mit ihm ein treues Mitglied unserer Kreisgruppe, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Unser tiefes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

**Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Petra Ehm für die Seniorengruppe
der GdP-Kreisgruppe Pirna**



Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Am 25. November 2024 verstarb unser Kollege

Henning Voigtländer

Wir trauern um unseren geschätzten und anerkannten Kollegen, der im Team der Küche der Bundespolizeiabteilung Uelzen tätig war.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Thomas Acksteiner für die GdP-Kreisgruppe Uelzen

Am 14. September 2024 verstarb im Alter von 71 Jahren unser ehemaliger Kollege

Klaus Karsch

Bis zum Ruhestand war er in der Bundespolizeiinspektion Dresden tätig. Wir trauern um einen Kollegen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten den Angehörigen.

**Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Petra Ehm für die Seniorengruppe
der GdP-Kreisgruppe Pirna**

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.